

Der Nationalsozialismus und der Krieg haben auch HELMUT SCHWÖBEL nachhaltig geprägt. Die Wiederbewaffnung Deutschlands stieß bei ihm, angesichts des erlebten Elends und der Not, auf absolutes Unverständnis und er trat der IdK (Internationale der Kriegsdienstgegner) bei. Im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützt er seitdem deren und andere friedenspolitische Aktivitäten.

Seinen 70. Geburtstag feierten wir gemeinsam mit Dr. HANS HAAS, trotz naßkalter Witterung, auf einer Exkursion in der Nähe von Besenfeld im Schwarzwald. Dieser Tag wird uns immer in Erinnerung bleiben! Wir wünschen HELMUT SCHWÖBEL gute Gesundheit, damit er noch viele Jahre in pilz- und pflanzenreichen Gegenden auf Exkursionen gehen kann und hoffen mit ihm, daß die Friedenspolitik sich durchsetzen kann.

Helmut und Renate Grünert

### IN MEMORIAM JOSEF BREITENBACH

Die *Deutsche Gesellschaft für Mykologie* trauert um ihr Ehrenmitglied, Herrn JOSEF BREITENBACH, der – nicht nur – für die europäische Mykologie wertvolle Impulse gegeben hat. Die Verfasser unseres Nachrufes verband eine familiäre Freundschaft mit der Familie Breitenbach. Frau SILVIA BREITENBACH-HARTMANN wünschen wir die Kraft, die sie nach diesem Verlust braucht.

Am Donnerstag, den 17. September 1998 erreichte uns die traurige Nachricht, daß unser Pilzfreund Josef (Sepp) Breitenbach nicht mehr unter uns weilt. Da wir noch in der Woche vom 17. bis 22. August mit ihm in Luzern zusammen sein konnten, war diese Nachricht für uns um so schmerzlicher. Nach einem Rückruf bei FREDDY ZWYSSIG in Vollingen erfuhren wir die genaueren Umstände. Wir entschlossen uns sofort, zum Trauergottesdienst am 22. September zu fahren.

Der Besuch bei Frau BREITENBACH-HARTMANN, die von ihrer Schwester und ihrem Schwager liebevoll umsorgt wurde, war diesmal von der Vergangenheit geprägt. Ihr haben wir zu danken. Sie war und ist die Seele und der gute Geist im Hause BREITENBACH, und sie unterstützte den Sepp in jeder Beziehung. Bei dem Gespräch mit ihr kamen auch die herausragenden persönlichen Eigenschaften des Verstorbenen hervor.

Er war ein besonders wertvoller Mensch, von äußerster Bescheidenheit. Eine Eigenschaft, die ihn besonders liebenswert machte. Wir haben nie eine negative Äußerung von ihm gehört, weder über Personen, noch über Sachverhalte.

Eines der letzten Bilder zeigt ihn im Kreis seiner Luzerner Pilzfreunde am Kinderspielplatz in Seelisberg beim Grillen, das von FREDDY ZWYSSIG vorbereitet war. Der Sepp schnitt seine Würstchen der Länge nach auf, der Freddy quer, jeder versah sein Würstchen mit einem anderen Muster. Beim letzten Besuch in seinem Haus zeigte mir Sepp seine neueste Videokamera-Ausrüstung aus Japan (winzig klein mit digitaler Verarbeitung). Seine ruhige und begeisterte Art konnte jeden zur Mitarbeit motivieren.

Bei einem Gespräch im Anschluß an den Trauergottesdienst wurde von einem Luzerner Pilzfreund gesagt: „*Wir hatten ein mykologisches Haus, und jetzt fehlt uns ein Teil des Fundaments.*“

Es wäre im Sinne JOSEF BREITENBACHS, das Fundament wieder zu vervollständigen. Seine Art wird uns immer Vorbild bleiben. Wir müssen seine Arbeit weiterführen, um sie zukünftigen Generationen zu übergeben.

Sissi und Achim Stanek